



Jahresbericht 2015

donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

In dieser Ausgabe

Vorwort

Beratungsarbeit im Überblick

Qualitätssicherung und Veranstaltungen

Aktuelles, Aus der Beratungsarbeit, Verein

Vorstand

Vorsitzende
Margareta Meyer

Stellv. Vorsitzende
Emma Hofferek
Monika Wienhold-Quecke

Schatzmeister
Norbert Diedrich

BeisitzerInnen
Kristina Emmel
Ilse Haermeyer

donum vitae Hildesheim-Hannover e. V.

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung
Geschäftsstelle
Kirsten Sierig
Goslarsche Str. 19
31134 Hildesheim

Tel. 0 51 21 - 99 85 65
Fax 0 51 21 - 99 86 68
Mail hildesheim-verwaltung@donumvitae.org
www.hildesheim-hannover.donumvitae.org

Vorwort

donum vitae - Schwangerenberatung in ihrer Vielfalt

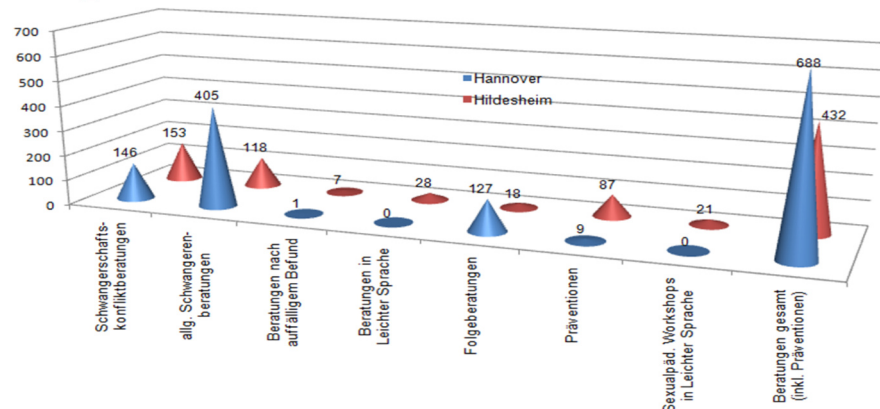
Wieder blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem viele Frauen und Paare bei **donum vitae** eine einfühlsame Beratung bei Konflikten oder bei einer vorgeburtlichen Untersuchung mit auffälligem Befund und eine Begleitung vor und nach der Geburt erfahren haben. Die Aufgaben unserer Beraterinnen werden immer vielfältiger. Frühe Hilfen sind zu organisieren. Die vertrauliche Geburt mit den gesetzlichen Vorschriften, das Inklusionsprojekt mit einer Beratung in *Leichter Sprache*, die Trauerbegleitung beim Verlust des Kindes oder der unerfüllte Kinderwunsch erfordern eine qualifizierte Fortbildung. Und jetzt kommt mit den Flüchtlingsfrauen eine aktuelle Herausforderung. Hier geht es neben lebenspraktischen Fragen, wie Geburtsmöglichkeiten und finanzieller Unterstützung, auch um psychosoziale Beratung angesichts traumatisierender Erfahrungen. Die Frauen befinden sich in einer Ausnahmesituation. Unsere Beraterinnen

benötigen eine Qualifizierung, um kultursensibel beraten zu können. Für die Begleitung vor und nach der Geburt müssen sie Netzwerke schaffen mit Gesundheitsdiensten, Verantwortlichen in den Unterkünften, mit Kliniken, Ärzten, Psychologen. Dolmetscherinnen sind erforderlich und Materialien zur Information in verschiedenen Sprachen. Der Bundesverband donum vitae hat ein Projekt „Schwangerschaft und Flucht“ gestartet zur Unterstützung der Beratungsstellen und der Beraterinnen.

Sie, verehrte Mitglieder und Förderer, haben dazu beigetragen diese vielfältige Beratung zu ermöglichen durch Ihre finanzielle und ideale Unterstützung und Ihr ehrenamtliches Engagement. Ich danke Ihnen von Herzen - Ihre Margareta Meyer



Beratungsarbeit im Überblick



Im Jahr 2015 stiegen die Beratungszahlen im Vergleich zum Vorjahr um 24,3 % auf 1.120 Beratungen insgesamt. Davon waren 668 allgemeine Schwangerenberatungen (inkl. 145 Folgeberatungen), 299 Schwangerschaftskonfliktberatungen, 8 Beratungen nach auffälligem Befund und 28 Beratungen in Leichter Sprache. Es wurden insgesamt 96 sexualpädagogische Präventionen sowie 21 sexualpädagogische Workshops in Leichter Sprache durchgeführt.

In **Hannover** wurden insgesamt 668 Beratungen durchgeführt. Davon fanden 146 Konfliktberatungen, 532 allgemeine Schwangerenberatungen, eine Beratung bei zu erwartender

Behinderung und neun Präventionsveranstaltungen statt. Damit sind die Beratungszahlen im Vergleich zum Vorjahr nochmals um ca. 31 % angestiegen, allein in der allgemeinen Schwangerenberatung war ein Anstieg um 34 % zu verzeichnen.

In **Hildesheim** ist ein leichter Anstieg der Beratungsfälle und Präventionen zu verzeichnen. Die Beratungen in Leichter Sprache wurden gut angenommen, und die Anzahl hat sich mehr als verfünffacht. Das Inklusionsprojekt wurde 21 Mal mit Menschen mit Beeinträchtigungen durchgeführt.

Jahresbericht 2015

Qualitätssicherung und Veranstaltungen



Beratungsstelle Hildesheim

Goslarsche Str. 19
31134 Hildesheim

Tel:
05121 - 998565
Fax:
05121 - 998568
Email:
Hildesheim@
donumvitae.org

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.:
9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
Di. und Do.:
17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr und
nach Vereinbarung

Beraterinnen:

Christiana Beste-
Taubert
Christiane Struck

Modellberatungsstelle

In zweitem Jahr unserer Teilnahme am Modellprojekt „Ich will auch heiraten“ konnten wir unsere sexualpädagogischen Projekte in der WfB der Lebenshilfe Hildesheim und der Wohnanlage Harsum weiterführen. In 21 Projekten erreichten wir 50 TeilnehmerInnen.

Waren Einzelberatungen im letzten Jahr noch die Ausnahme, konnten wir hier einen Anstieg verzeichnen. Zum ersten Mal suchte eine schwangere, geistig beeinträchtigte Frau unsere Beratungsstelle auf. Bei dieser Beratung war eine intensivere Begleitung und Hilfestellung sowie eine gute Vernetzung mit schwangerschaftsunterstützenden Maßnahmen der „Frühen Hilfen“, Geburtsvorbereitung, Familienhebamme und Frauenärztin notwendig. Auch nach Geburt des Kindes benötigte die junge Mutter eine intensive Betreuung.

Im März 2016 findet das Modellprojekt mit einer Konferenz unter dem Titel „Zukunft inklusive“ seinen Abschluss. In unserem Regionalverband wird die begonnene Arbeit weitergeführt. U. a. ist ein Kooperationsvertrag mit der Lebenshilfe Hildesheim geplant. Auch die Beratung in Leichter Sprache wird fortgeführt. Anzumerken ist hier, dass die Beratungsinhalte methodisch vorbereitet und mehrfach wiederholt werden müssen. Nur so ist eine nachhaltige Beratung und Begleitung möglich.



„Schön, dass du da bist“ - Benefizkonzert

Am 08.05.2015 fand in der Aula der Renataschule Hildesheim ein Konzert der besonderen Art statt. Der Abend sprühte vor Leben, alle Beteiligten ließen musikalische Funken auf das Publikum niederrieseln. Den Auftakt machten eine Trommelgruppe und eine Band der Renataschule. Im Anschluss sangen sich „Die Tontauben“ aus Harsum und Asel in die Herzen der Zuschauer.

Im zweiten Teil des Abends begeisterten „Die Notenträumer“, der Chor der Lebenshilfe Hildesheim, das Publikum und bildeten zusammen eine große Gemeinschaft. Zu Liedern von Santiano oder Achim Reichel wurde mitgesungen, getobt, getanzt und gewaltig applaudiert. Die durchgehend positiven Reaktionen auf das Konzert waren überwältigend.

Die Renataschüler, „Die Tontauben“ und „Die Notenträumer“ haben donum vitae damit ein großartiges Geschenk gemacht! DANKE dafür!

Besonderer Dank gilt auch den 250 Zuhörern und Spendern. Sie haben dazu beigetragen, dass der Abend ein voller Erfolg war - auch in den Spendendosen.



Vertrauliche Geburt

Hilfetelefon
Schwangere in Not - anonym & sicher
☎ 0800 40 40 020
www.geburt-vertraulich.de

Das Angebot der vertraulichen Geburt ermöglicht es schwangeren Frauen - begleitet durch eine Schwangerenberaterin - ihr Kind vertraulich und sicher zu entbinden. Das Gesetz dazu ist am 01.05.14 in Kraft getreten.

Medizinische Vor- und Nachsorge kann die Schwangere vertraulich in Anspruch nehmen. Das bedeutet: die Frau wird anonym beraten und bekommt ein Pseudonym, unter dem sie „vermerkt“ wird. Ihre Daten werden in einem versiegelten Umschlag hinterlegt und an das Bundesamt für Familie und zivilrechtliche Aufgaben geschickt. Wenn das Kind 16 Jahre alt ist, kann es seine Herkunft erfahren. Die gesamten Kosten übernimmt der Bund.

Das Gelingen einer Vertraulichen Geburt hängt aber auch von der Vernetzung der verschiedenen begleitenden Berufsgruppen ab. Wichtig ist dabei, dass Beraterin, Gynäkologin, Hebamme, Geburtsklinik, Adoptions- und Pflegestellenvermittlung und Meldebehörde von Anfang an Hand in Hand arbeiten. In Hildesheim fand deshalb ein erstes Netzwerktreffen im November statt. Frau Beste-Taubert in Hildesheim sowie Frau Vogt-Bünning und Frau Simon in Hannover haben sich für diese Beratung qualifiziert.

Das Praktikum bei donum vitae war eine sehr wertvolle Erfahrung für mich. Was mich in besonderer Weise berührt hat, ist die Feinfühligkeit der Beraterinnen. Den Frauen wird bei donum vitae individuell und wertschätzend begegnet. Im Vordergrund der Beratung stehen sowohl die Frau, als auch der Schutz des ungeborenen Lebens. Beraterinnen geben dem Ungeborenen eine Stimme, eine Stimme die es braucht und vielleicht nicht hatte / nie hatte.

Klara Vornholt - Praktikantin in Hildesheim

Beobachtungsbogen

Wie empfindest du den Kontakt zwischen Berater/-in und der/
dem hilfesuchenden Jugendlichen?
-verständnisvoll

Was findest du hilfreich?
-Besonders informieren viel über Schwangerschaft

Was denkst du, trägt zur Lösung des Problems bei?
-zwei Berater mit unterschiedlichen bzw. erweiterten Informationen

 **donum vitae**

beraten - schützen - weiter helfen

Beratungsrundlauf in der IGS Büssingweg

2015 fand zum 2. Mal der Beratungsrundlauf an der IGS List statt. An diesem Projekttag wurde den SchülerInnen des 9. Jahrgangs die Gelegenheit gegeben, wichtige Einrichtungen und Institutionen der Beratungs- und Hilfelandschaft in Hannover kennenzulernen. Als Schwangerenberatung luden wir sie im Rollenspiel dazu ein, verschiedene Beratungssituationen durchzuspielen, die sich an ihrer Lebenssituation orientieren:

- Ungewollte Schwangerschaft – was tun?
 - Konsequenzen und Möglichkeiten bei einer ungewollten Schwangerschaft für den Vater
 - Verhütung
- Dabei wurden den Jugendlichen auch die wesentlichen Merkmale unserer Institutionen, die Hilfs- und Unterstützungsangebote sowie die rechtlichen und institutionellen Aspekte dargelegt. Der präventive Aspekt stand dabei im Vordergrund:
- Hilfsangebote kennenlernen und ggf. darauf zurückgreifen können
 - Hemmschwellen abbauen
 - angeeignetes Wissen ggf. an andere Jugendliche weitergeben, die Hilfe und Unterstützung brauchen

Mein Hannover 2030 - Mädchen in der Stadt

Das Projekt „Mädchen in der Stadt“ möchte junge Frauen darin unterstützen, sich selbstbewusst über die eigenen Lebensvorstellungen äußern zu können und die damit verbundenen Selbstorganisations- und Aneignungsprozesse im öffentlichen Raum zu nutzen. Als Kooperationspartner des Kreisjugendwerkes der AWO Hannover, die das Projekt initiierten, boten wir einen Mädchenworkshop an. So lernten diese auch unsere Institution kennen und erfahren, an wen sie sich vertrauensvoll mit den Themen Familienplanung und Schwangerschaft wenden können. In einem „Sticker-Album“ wurden alle aufgesuchten Institutionen dokumentiert. Auf diese Art und Weise erfuhren die Mädchen, was sie in Hannover erleben und ausprobieren können und wo sie Hilfe und Unterstützung erhalten.



Aktionen und Workshops für Mädchen in Hannover
21. März bis 17. Juli 2015



Beratungsstelle Hannover

Allerweg 10
30449 Hannover

Tel:
0511 - 4500556
Fax:
0511 - 4500174
Email:
Hannover@
donumvitae.org

Öffnungszeiten:

Mo. :
15⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
Di. bis Do. :
9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr und
nach Vereinbarung

Beraterinnen:

(Katrin Simon z. Z. in Elternzeit)
Christine Vogt-Bünning
Anne Vogt



Veranstaltungen in Linden

Wie in jedem Jahr präsentierte sich die Beratungsstelle Hannover in ihrem Viertel und nahm an folgenden Festen und Veranstaltungen in Linden teil:

900 Jahre Linden

Angezogen durch die Aktion „Spiegelbildmalen“ fanden zahlreiche Gespräche mit den Gästen statt, die rund um das Thema „Schwanger in Linden“ kreisten. Ein toller Tag mit 10.000 Gästen und vielen neuen Kontakten.

Der europäische Nachbarschaftstag – mit Boule, Bowle – und Radio Leinehertz!

Wieder einmal wurde kräftig geboult, und wir versorgten die Mannschaften mit unserer leckeren Bowle. Zu unserer Freude bekamen wir an unserem Stand Besuch von Radio Leinehertz. Es fand ein klitzekleines spontanes Interview statt, das am 12.06. im Sender ausgestrahlt wurde.

Lust auf Linden Süd 2015 & der Jugend- und Kinder Kultursommer

Bei sonnigem Wetter und mit guter Laune begrüßten wir an unserem Stand viele interessierte große und kleine Besucher. Für die Kleinen veranstalteten wir einen Zuckerwürfelparcour – in Anlehnung an das traditionelle Zuckerfest unserer muslimischen Mitbürger, das auch an diesem Tag stattfand. Eine hochkonzentrierte Angelegenheit wie man rechts sehen kann. Auch unsere Verlosungsaktion „Ich plane (k)eine Familie“ beim KinderKultur-Sommer 2015 erfreute sich regen Zuspruchs.

Unser großer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helfern: Frau Hofferek, Frau Haermeyer, Frau Wienhold-Quecke, Frau Modrow (Praktikantin) und Neele Bünning.



900 Jahre
Linden



Jahresbericht 2015

Aktuelles, Aus der Beratungsarbeit, Aus dem Verein

Aktuelles Thema: „Flüchtlinge“

Vernetzung mit dem Flüchtlingswohnheim „Siloah“ in Hannover

Der Anteil von schwangeren Frauen, die SGB II Leistungen oder Asylbewerberleistungen beziehen war im Jahr 2015 mit 342 Beratungen sehr hoch. Circa zwei Drittel davon bezogen Asylbewerberleistungen und wohnten in einem Wohnheim oder in einer Flüchtlingsunterkunft. Um die Zusammenarbeit mit den Wohnheimen zu optimieren, war es uns ein Anliegen, uns mit den örtlichen Asylbewerber-Wohnheimen zu vernetzen. Dies bot sich vor allem mit dem Flüchtlingswohnheim „Siloah“ an, welches zu Fuß nur 5 min von uns entfernt ist.

Im ehemaligen Modulgebäude des Klinikums Siloah können rund 250 Flüchtlinge untergebracht werden. Insbesondere Frauen, Kinder und

Familien sollen hier ein vorübergehendes Zuhause finden. Obwohl wir als Beratungsstelle dort schon bekannt sind, war ein gegenseitiges Vorstellen nötig, und die Sozialarbeiterinnen freuten sich sehr, uns persönlich kennen lernen. Durch diesen Kontakt entstand ein unbürokratischer Austausch beruflicher Kompetenzen, sodass wir zukünftig eine mehrsprachige Sozialarbeiterin des Flüchtlingswohnheims zu unseren Beratungsgesprächen hinzuzuziehen können, sollte es zu sprachlichen Schwierigkeiten kommen.

Wir freuen uns sehr über diesen Kontakt und hoffen, in Zukunft weiterhin schwangere Flüchtlingsfrauen und deren Familien unterstützen und ihnen kurzfristig Termine anbieten zu können.

© Das neue Flücht-



Flüchtlingswohnheim Siloah in Hannover

Dolden- und Individualistische Kulturen



Kokosnuss und Pflirsich Kommunikation



Aus der Beratungsarbeit

Kokosnuss und Pflirsich - Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch in anderen Kulturen

Vom 28.09.- 30.09.2015 fand im Stephansstift Hannover eine Fortbildung des donum vitae Bundesverbandes zum Thema „Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch in anderen Kulturen“ statt. Zunächst wurde der Blick auf generelle kulturelle Unterschiede gerichtet:

- die individualistische Kultur, in der sich jeder frei entwickeln kann
- die kollektivistischen Kulturen, in der die familiäre Ehre und Rollenerfüllung in der Familie, sprich Dolde, einen sehr hohen Stellenwert hat.

Auch in der Kommunikation zeigen sich erhebliche Unterschiede:

- Individualistische Kulturen sind sehr gradlinig und direkt – kommen direkt zur Sache, Emotionen bleiben verborgen eben wie eine Kokosnuss mit einer harten Schale und einem weichen Kern.
- Kollektivistische Kulturen kommunizieren

eher indirekt, fragen zunächst einmal nach dem familiären Wohlbefinden etc., um irgendwann auf das Wesentliche, das Anliegen zu kommen - wie ein Pflirsich mit weicher Schale und hartem Kern.

Die vielen unausgesprochenen und ausgesprochenen Regeln innerhalb der verschiedenen Kulturen und damit einhergehend die unterschiedlichen Familienkonzepte können wir natürlich nicht erfassen. Aber bezogen auf unsere Arbeit hilft ein grundlegendes Verständnis der Andersartigkeit, und wir können dementsprechend unsere Beratungssettings vorbereiten.

Bezogen auf den Schwangerschaftsabbruch gibt es in islamischen Ländern keine rechtliche Grundlage. Aus islamisch-religiöser Sicht beginnt eine Menschwerdung im Mutterleib erst ab dem 40ten Tag und /oder ab dem Zeitpunkt, an dem das Herz zu schlagen beginnt.

Aus dem Verein

Stundenerhöhung für zwei Beraterinnen

Ende 2015 hat sich unser Regionalverband um frei gewordene Stellenanteile für beide Beratungsstellen beworben. Mit großer Freude können wir berichten, dass beide Beratungsstellen eine positive Nachricht vom Niedersächsischen Landessozialamt bzgl. dieser Stundenerhöhung bekommen haben. Konkret bedeutet das in bei-

den Beratungsstellen für je eine Beraterin eine Stundenerhöhung auf 30 Stunden. Daraus resultiert, dass in Hildesheim Frau Beste-Taubert weitere Nachmittags-Öffnungszeiten nach Vereinbarung anbietet. In der Beratungsstelle Hannover werden die Stunden im kommenden Jahr unter Frau Simon (2/3) und Frau Vogt (1/3) aufgeteilt.